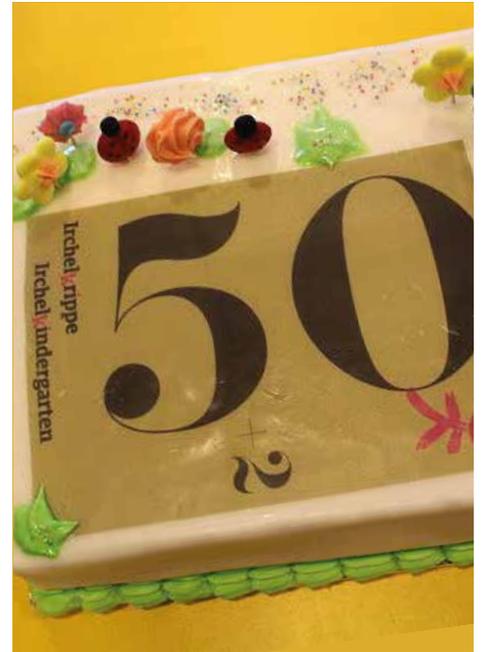


Irchelkrippe
Irchelkindergarten







Liebe Eltern, liebe Genossenschaftler- innen und Genossen- schafter, liebe Leser- innen und Leser

Wir haben uns sehr gefreut, gemeinsam mit Euch Ende August das 50-jährige Bestehen der Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft zu feiern. Nachdem wir das Fest mehrmals verschieben mussten, wurde es aus unserer Sicht, ein voller Erfolg und ein würdiger Anlass nach nunmehr 52 Jahren Bestehen unserer Institution. Mit zahlreichen Gästen durften wir bei einem tollen Rahmenprogramm den Mittag gemeinsam verbringen, bei angeregten Gesprächen und einem super Catering dem Aufklaren des Wetters zusehen. Ich denke, es hat nicht nur den Kindern gut gefallen. Aus meiner Sicht ist die Festschrift zum Jubiläum nochmals besonders hervorzuheben, die Institution hat eine tolle Geschichte, die für uns einen Ansporn für die Zukunft darstellt.

Glücklicherweise waren die Auswirkungen der Corona Pandemie in dem hinter uns liegenden Jahr für den Irchelkindergarten und die Irchelkrippe verhältnismässig überschaubar. Für uns war das gut und wichtig, hatte die Pandemie in den vergangenen zwei Jahren doch viel Energie und Zeit gebunden, wodurch angedachte Projekte ins Stocken gerieten.

Im vergangenen Amtsjahr hat sich der Vorstand neben den üblichen Vorstandsgeschäften verstärkt der Umsetzung des «Leitbilds neue digitale Medien» angenommen. Gemeinsam mit einigen Mitarbeitenden konnten wir Massnahmen und Meilensteine definieren, um Themen wie Datensicherheit und Persönlichkeitsschutz auch in Zukunft sicherzustellen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, jedoch sehen wir uns auf einem guten Weg, die digitalen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu meistern.

Ferner haben wir uns erste Überlegungen für die Ablösung der Krippenleitung gemacht. Im ersten Quartal 2024 wird Heinz Roth das ordentliche Rentenalter erreichen und in den wohlverdienten Ruhestand übertreten. Wir alle können uns eine Irchelkrippe und einen Irchelkindergarten ohne Heinz überhaupt nicht vorstellen. Wir haben uns diesem herausfordernden Thema angenommen und sind davon überzeugt, dass wir einen guten Übergang in eine neue Ära schaffen werden. Es ist uns ein grosses Anliegen, auch künftig die Werte und Ziele der Institution hochzuhalten und an gutem und vertrautem festzuhalten.

Wir blicken wirtschaftlich leider auf ein nicht so erfolgreiches Jahr zurück. Die Nachfrage nach Krippen- und Kindergartenplätzen und damit die Auslastung war gut, wenn auch nicht auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Auch wir spüren, dass das Angebot an Kinderkrippen in Zürich mittlerweile hoch ist und das Angebot die Nachfrage teilweise übersteigt. Für uns ist es wichtig und erfreulich, dass die Personalsituation stabil ist. Dies schafft Vertrauen und Stabilität in unserem Alltag sowie im Alltag der Kinder. Wir stellen jedoch auch fest, dass es zunehmend schwieriger wird, geeignete Mitarbeitende zu finden. Nicht zuletzt ist die finanzielle Situation solide auch wenn die Genossenschaft keinen ausgeglichenen Jahresabschluss aufweisen kann. Um die finanzielle Situation für die Zukunft sicherzustellen, haben wir per September 2023 unsere Tarife für die Irchelkrippe angepasst.

Im Namen des Vorstands danke ich Heinz Roth sowie allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement und die tägliche Arbeit, mit Kompetenz und Leidenschaft! Ein besonderer Dank geht an alle Vorstandsmitglieder für Ihren Einsatz für unsere Genossenschaft.

Unser Dank gilt ebenfalls unserem Subventionsgeber, dem Sozialdepartement der Stadt Zürich sowie dem Gemeinderat für die Unterstützung unserer Institution.

Dirk Lohberger, Präsident







Normalität... und neue Herausforderungen am Arbeitsmarkt

Nachdem der Bundesrat Anfang letzten Jahres entschieden hatte, im Februar 2022 fast alle Corona Massnahmen aufzuheben, konnten wir doch recht entspannt in das neue Geschäftsjahr starten. Auf einmal kehrte so etwas wie Normalität in unseren Krippen- und Kindergartenalltag zurück. Noch vorsichtig optimistisch begann die Planung unseres Jubiläumsfests. Es hat uns alle sehr gefreut, als im Sommer das Fest, wenn auch etwas verspätet, mit vielen glücklichen Kindern und zufriedenen Eltern wirklich durchgeführt werden konnte. Das war sicher einer der Höhepunkte im vergangenen Jahr.

Der sich immer stärker abzeichnende Fachkräftemangel war und ist immer noch auch bei uns ein Thema. Es wird zunehmend schwieriger, gut ausgebildete Mitarbeitende zu finden. Der Personalmangel an den Schulen hat den Fachkräftemangel in den Krippen noch zusätzlich verstärkt, da etliche Fachkräfte aus dem Frühbereich die Krippen verlassen haben und in den Schulbereich wechselten. Laut Medienberichten mussten wegen fehlendem Personal bereits erste Krippen ihren Betrieb einstellen.

Zum Glück konnten bei uns bis jetzt alle freien Stellen wieder besetzt werden. Nicht zuletzt, weil immer wieder ehemalige Mitarbeitende gerne zu uns zurückkehren. Das ist sicher ein Zeichen dafür, dass die Irchelkrippe nach wie vor ein attraktiver Arbeitgeber ist.

Doch nicht nur beim ausgebildeten Personal zeigt sich der Fachkräftemangel, auch bei den unausgebildeten Mitarbeitenden hat innert kürzester Zeit ein

einschneidender Wandel stattgefunden. Bis vor kurzem konnten wir unsere zwei Praktikumsstellen problemlos besetzen. Dieses Jahr haben wir, trotz mehrmaligem Inserieren, kaum mehr Bewerbungen für die Praktikumsstellen erhalten. Es zeichnet sich ab, dass wir die Praktikumsstellen mit zusätzlichen Lernenden ersetzen müssen.

Umso erfreulicher ist daher, dass wir in der Irchelkrippe und dem Irchelkindergarten nach wie vor eine sehr stabile Personalsituation haben. Das zeigt sich eindrücklich an den diesjährigen Jubiläen von Mitarbeitenden. So feierte Susanne Bertschi diesen Februar ihr 25-jähriges Jubiläum in der Irchelkrippe und dem Irchelkindergarten. Auch Susanne Lüthi konnte im März auf 15 Jahre in der Irchelkrippe zurückblicken. Aber nicht nur das Betreuungsteam zeichnet sich durch eine hohe Konstanz aus. Im Vorstand werden wir seit 20 Jahren tatkräftig von Boris Morosoli unterstützt. Den drei Jubilar*innen, aber selbstverständlich auch allen anderen Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern ein grosses und herzliches Dankeschön für ihre engagierte Arbeit. Ich kann hier nur wiederholen, was ich schon in anderen Jahresberichten erwähnt habe. Die Qualität unserer Arbeit wird massgebend durch unsere Mitarbeitenden geprägt, die sich täglich für das Wohl der Kinder einsetzen.

Das Thema Qualität begleitet uns regelmässig im Krippen- und Kindergartenalltag. So hat die Irchelkrippe im Jahr 2021 an einer Qualitätsinitiative für Kitas des Kantons Zürich teilgenommen. Im vergangenen Jahr wurde ein internes Qualitätssicherungskonzept erstellt, das unser Verständnis von Qualität beschreibt und definiert, wie die Sicherung der Qualität und deren Weiterentwicklung bei uns verankert ist.

Zudem nimmt die Irchelkrippe seit letztem Sommer am Projekt der Stadt Zürich «Gut vorbereitet in den Kindergarten» teil. Ziel dieses Projekts ist, dass Kinder, die noch wenig Deutsch sprechen, ein Jahr vor dem Kindergarten Eintritt sprachlich gefördert werden. Die Mitarbeitenden können dabei von Sprachförderpersonen der pädagogischen Hochschule St. Gallen unterstützt und begleitet werden. Wir als Krippe haben zudem die Möglichkeit, von kostenlosen Weiterbildungen zur Sprachförderung zu profitieren.

Heinz Roth, Krippenleiter



Umgang mit digitalen Medien in der Irchelkrippe und im Irchelkindergarten

Digitale Medien sind in unserem Leben omnipräsent. Im Rahmen des digitalen Wandels setzen sich auch die Bildungsinstitutionen intensiv mit den Chancen und Risiken auseinander, die die Nutzung von Laptops, Tablets, Handys, E-Mail, Internet sowie Kommunikations-Apps mit sich bringt. Heutzutage werden digitale Medien ab Kindergartenstufe auf einer einfachen, spielerischen und altersgerechten Art im Unterricht eingesetzt. In gewissen Kitas werden Softwarelösungen ausprobiert, um z.B. die Administration zu vereinfachen oder die Kommunikation mit den Eltern neu zu gestalten.

Bereits im Jahr 2019 hat sich der Vorstand der Irchelkrippe und des Irchelkindergartens dem Thema angenommen, um den Umgang mit digitalen Medien in der Institution zu definieren. Mithilfe der Krippenleitung wurden Bedürfnisse, Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Risiken analysiert. Es wurde ein Leitbild entwickelt, das die Grundhaltung wiedergibt und Grundprinzipien für die operative Umsetzung definiert:

- Digitale Medien werden in der Irchelkrippe/im Irchelkindergarten ausschliesslich als Arbeitsmittel eingesetzt (Leitung, Administration, Büroarbeit der Mitarbeitenden) und nicht zur Unterhaltung der Kinder. Die pädagogische Arbeit der Krippe findet ohne digitale Mittel statt.

Ab Kindergartenstufe ist der punktuelle Einsatz altersgerecht, kontextbezogen und begleitet möglich, wenn dies einen pädagogischen Mehrwert schafft.

- Die Nutzung privater Geräte in den Gruppenräumen ist auf begründete Ausnahmefälle sowie Notfallsituationen zu beschränken. Die Mitarbeitenden sollen zum Themenfeld «digitale Medien» sensibilisiert und geschult werden.
- Digitale Medien bilden einen wichtigen Informations- und Kommunikationsweg zwischen Personal und Eltern (Elternbriefe, Einladungen zu Anlässen, ansteckende Krankheiten usw.). Die Website wird als Informationsportal für allgemeine, übergreifende Informationen verwendet. Der Austausch über das Tagesgeschehen und Themen, die einzelne Kinder betreffen, erfolgt persönlich und mündlich.

Über die Vorstandsarbeit hat die Krippenleitung die Mitarbeitenden stets auf dem Laufenden gehalten. Auch seitens der Mitarbeitenden wurde das Thema als wichtig empfunden und die Definition eines klaren Rahmens für den Einsatz digitaler Medien im Arbeitsalltag begrüsst.

Schon immer wurden digitale Medien in der Irchelkrippe und im Irchelkindergarten ausschliesslich als Arbeitsmittel und zu Informations- und Kommunikationszwecken verwendet. Um diese Arbeitsweise gewinnbringend, sicher und effizient zu gestalten sind Richtlinien, Prozesse und in gewissen Bereichen neue technische Lösungen z.B. Geschäfts-Mailadressen, Geschäftshandys für Fotoaufnahmen notwendig.

Auf dieses Ziel hinaus arbeitet Personal und Vorstand aktuell zusammen. Dadurch soll das Selbstverständliche auf operativer Ebene sichergestellt werden: die Betreuungsqualität der Kinder soll keinesfalls Einbussen erleiden. Der Datenschutz für Kinder und Personal muss immer gewährleistet werden. Die Arbeit des Personals soll, wo sinnvoll und möglich, vereinfacht werden.

Am Personalanlass 2021 hat der Vorstand mit den Mitarbeitenden über die Wichtigkeit des Themas «Digitale Medien» gesprochen und seine Grund-

haltung präsentiert. Die Mitarbeitenden wurden zudem eingeladen über die praktische Umsetzung zu diskutieren. Wo sieht man Schwierigkeiten, Möglichkeiten, Handlungsbedarf? Welche Fragen sind offen? Der Abend war sehr lebhaft und der Austausch engagiert und konstruktiv. In den Gruppenarbeiten wurden zahlreiche Ideen und Kommentare angebracht, Bedürfnisse und Befürchtungen angesprochen, die bei der Ausarbeitung von Richtlinien berücksichtigt werden sollten.

Um die operative Umsetzung mit möglichst effizienten, in der Praxis umsetzbaren Lösungen voranzutreiben, die gleichzeitig dem Leitbild entsprechen, hat der Vorstand die Mitarbeitenden zur Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe eingeladen. Diese Arbeitsgruppe «Digitale Medien» hat einen gewünschten «Soll-Zustand» bezüglich technischer und organisatorischer Umsetzung definiert. Sobald wir geeignete und finanziell tragbare IT-Lösungen gefunden haben, werden Richtlinien ausgearbeitet und Prozesse festgelegt, die im Einklang mit der Betreuungsarbeit gelebt werden sollen.

Selbstverständlich ist eine Information über die festgelegte Praxis an die Eltern vorgesehen. Der Vorstand ist offen für Anregungen, Vorschläge, Kommentare. Über das Thema wird an der nächsten GV am 24. Mai 2023, um 19.00 im Irchelkindergarten ebenfalls informiert.

Wir haben eine herausfordernde Arbeit vor uns. Doch gemeinsam kommen wir am besten zum Ziel. Der Vorstand freut sich auf die kommende konstruktive und angenehme Zusammenarbeit mit dem Personal, um eine Arbeitsweise zu etablieren, die die digitale Arbeit und Kommunikation für Kinder, Personal und Eltern sicher, einfach und gewinnbringend gestaltet.

Marita Skarpeli-Liati, Aktuarin





Rituale einer Kindergarten-Schülerin

Unser Morgenritual erfuhr mit dem Wechsel von der Irchelkrippe in den Irchelkindergarten zwei grössere Erweiterungen: die Zubereitung des Znünis und die Überprüfung, ob für den heutigen Tag alles parat ist. Die Anforderungen für das Znüni haben sich seit August 2022 weiterentwickelt und die Zusammenstellung mehrfach geändert, so wie sich Fiorinas Vorstellung von Znüni eben wandelt. Heute sollen Mango-, Apfel- und Gurkenwürfel bitte auf Spiesschen stecken, «das ist viel lustiger und meine Hände werden nicht dreckig».

Das morgendliche Aufwecken wurde um 15 Minuten vorverschoben, da Fiorina täglich eine eigene Kleiderwahl für den Kindergarten trifft. Da kommt es schon mal vor, dass im Januar weit hinten im Schrank ein Sommerkleid entdeckt wird, und Fiorina mehrere Argumente zu Farb- und Stoffwahl anführt, weshalb für sie heute nur dieses Kleid in Frage kommt. «Weisst Du Mami, dieser Stoff kratzt nicht so, und heute muss alles Pink sein. Nein, die Hose geht gar nicht, die krümpflet (*Anm. wirft zu viele Falten*)». Nach fünf passenderen Vorschlägen zur aktuellen Wetterlage wird ein eher widerwilliger Kompromiss mit Strumpfhose und langärmeligem Unterleibchen sowie Strickjäckchen gefunden. Abends beim Abholen befindet sich mindestens das Strickjäckchen im Rucksack.

Zu Krippenzeiten war sie zwar schon eigen, legte aber eine weitaus höhere Kompromissbereitschaft an den Tag. Umso dankbarer bin ich, dass sowohl damals in der Krippe als auch heute im Kindergarten Fiorina über einen

Ersatz-Kleider-Korb verfügt, der seit Kurzem auch mit einem Ersatz-Turndress ausgestattet ist.

Nach zwei Wochen Ferien vergass ich am ersten Montag tatsächlich den Turnsack und Fiorina stand verzweifelt in der Garderobe des Kindergartens und protestierte unter Tränen, «das kommt nicht in Frage. Ich werde nicht in Unterhosen turnen». Susanne, die Kindergärtnerin, welche auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen kann, erklärte mir, dass dies nicht schlimm, aber tatsächlich die Alternative sei, sofern sich keine andere Hose im Korb finden liesse oder ein anderes Mädchen allenfalls eine Hose ausleihen könne. Da ich meiner modebewussten Tochter eine Turnstunde in des Kaisers neuen Kleidern und mir jahrelange Erinnerungspredigten meiner Tochter ersparen wollte, raste ich nach Hause und holte das Turnzeug. Seither hat montags der Turnsack-Check seinen festen Platz.

Der Mitbringsli-Tag ist heiss geliebt. Leider kommt zur Kleiderwahl auch noch die Objektsuche dazu. In der Zwischenzeit haben wir die Wahl der Kleider und der Spielsachen auf den Vorabend gelegt, was morgens das Stresspotential für beide Seiten reduziert. So kam es bis zu dieser Änderung öfter vor, dass mich Fiorina als Stürmi betitelte, wenn ich beim fünften «Putz Dir jetzt die Zähne» nicht mehr die Gelassenheit ausstrahlte, weil insbesondere mir die Zeit davon rann, um beizeiten im Büro zu sein.

Eines Morgens auf dem Weg in den Kindergarten, als ich wieder mal stürmte, teilte mir Fiorina ihre Befürchtung mit, «Mami, wenn Du sagst, wir kommen zu spät, meinst Du dann, dass wir zu spät zum Morgenkreis im Kindergarten kommen? Ich will auf keinen Fall zu spät sein zum Morgenkreis. Wenn andere Kinder zu spät kommen, dann verpassen die ganz viel.» Da wurde mir klar, dass sich meine Tochter doch viel mehr Gedanken machte, und es ihr sehr wichtig ist, nichts im Kindergarten zu verpassen. Ein sehr schönes und klärendes Gespräch auf dem Weg zum Kindergarten brachte die Lösung, dass wir uns den schwierigen Entscheidungen am Vorabend widmen, zwar müde, aber doch mit erheblich mehr Gelassenheit.

So gelingt es uns, morgens meist mit guter Laune beim Kindergarten anzukommen. Fiorina begrüsst alle Mitarbeiter*innen und Gspönli mit Namen und

wird von Susanne oder Jana herzlich in Empfang genommen. Nach Ferien kam es schon vor, dass Fiorina doch etwas Trennungsschmerz bei der Übergabe verspürte. Doch Susanne und Jana kennen die Kinder alle so gut, dass sie genau wissen, wie es ihnen mit den richtigen Spielideen gelingt, die Kinder abzulenken und die Verabschiedung zu erleichtern.

Abends begrüsst mich Fiorina im Hort entweder mit einem Spurt und Sprung auf mich, oder sie kommt mit genervter Miene ganz langsam in den Eingangsbereich, gefolgt von einem, «Du bist zu früh da, ich will noch spielen». Fiorina kennt den Unterschied zwischen Hort und Kindergarten gar nicht. Dass der Hort in den Kindergarten integriert ist und Donbosco, der Koch, immer wieder neue ausgewogene Gerichte herzaubert, ist einfach genial. So kennt Fiorina ihre Ansprechpersonen, die Abläufe sind klar, sie ist beim Mittagessen im Hort weitaus experimentierfreudiger als zu Hause und es gibt kaum personelle Änderungen unter dem Jahr. Das gibt Fiorina das Gefühl von Geborgenheit und auch mir von Sicherheit.

Auf dem Nachhauseweg berichtet mir Fiorina von ihren Erlebnissen im Kindergarten. Susanne hätte heute eine neue Geschichte mit einem Igel begonnen. Sie seien auch im Farbatelier gewesen, dabei hätte ihr Ärmel Farbe abgekriegt. Sie hätte mit einer Freundin zusammen Steckperlen gesteckt und sie hätten viel Spass gehabt. Und ganz beiläufig: Am nächsten Freitag komme die Zahnputzfee. Fiorina lacht, als ich ihr erzähle, dass wir die Zahnputzfee zu meiner Zeit noch Zahnputztante nannten. Sie freut sich auf den Besuch, wobei sich auch leichte Aufregung dazu mischt. Schliesslich geht es ums Zähneputzen, was Fiorina abends immer zum Anlass nimmt, ihre hohe Restenergie rauszulassen, indem sie sich erst nach langem Hinhalten und mehrmaligen Ermahnen genügend Zeit nimmt, um ihre Zähne zu putzen.

Zu sehen, mit welcher Freude Fiorina morgens den Kindergarten betritt und was sie abends alles erzählt, zeigt mir, dass sie sich wohl und ernst genommen fühlt. Was gibt es Wichtigeres für mich als Mutter, als zu wissen, dass meine Tochter den Tag mit Menschen verbringt, bei welchen sie sich gut aufgehoben fühlt.

Flora Flügel, Mutter





Meine Zeit als ausgebildete Fachfrau Betreuung

Im Jahr 2019 beendete ich meine Ausbildung als Fachfrau Betreuung. Ich war äusserst traurig als ich die Irchelkrippe verlassen musste. Glücklicherweise ging es nicht lange, und ich konnte wieder als ausgebildete Fachfrau Betreuung in der Irchelkrippe anfangen. Es war eine grosse Veränderung von der Lernenden zur Miterzieherin, ich hatte eine viel grössere Verantwortung und viel mehr Entscheidungen zu treffen. Mit der Zeit wurde ich reifer, lernte meine Meinung zu äussern und mich im Team einzubringen. Ebenso wurden mein Teamgeist und die Sozialkompetenz gestärkt.

Ich fand es grossartig, dass ich allein verschiedene Aktivitäten und Themen mit den Kindern durchführen konnte. Ich durfte Elterngespräche und Eingewöhnungen ganz allein meistern, das war zugleich eine Herausforderung und eine Erfahrung, bei der ich wachsen und mich weiterentwickeln konnte. Der Übergang von der Lernenden zur ausgebildeten Fachperson bereitete mir jedoch keine grosse Mühe, ich war sehr froh, dass ich keine Berufsschule mehr besuchen musste, nun konnte ich meine ganze Energie und mein Wissen der Arbeit widmen.

Als ausgebildete Erzieherin hat man viele verschiedene Aufgaben. Man sollte sich die Zeit für jedes Kind nehmen, ihnen zuhören, sie beobachten, sie fördern und betreuen. Kinder bewältigen viele verschiedene Phasen und Entwicklungen, in denen sie es den Erziehern oft nicht leicht machen, dennoch muss sehr

darauf geachtet werden, dass man immer pädagogisch korrekt reagiert und handelt.

Ein weiterer Unterschied von der Lernenden zur ausgebildeten Fachperson ist die Verantwortung für die Kinder. Beim Spaziergang das ständige Durchzählen der Kinder, die Entgegennahme der Kinder am Morgen und Abgabe am Nachmittag oder Abend. Genauso hat man auch die Verantwortung für die Lernenden, denen man ebenfalls Hilfe, Unterstützung und Zeit anbieten sollte, in denen sie verschiedene Aufträge erledigen müssen.

Ich habe diesen Beruf lieben gelernt, durch das Zusehen wie die Kinder wachsen, sprechen und laufen lernen. Als Erzieherin beim Lebensprozess eines Kindes dabei sein zu können, ist nicht mit Worten zu beschreiben.

Ich bin überglücklich und erleichtert, dass ich in der Irchelkrippe meine Ausbildung absolvieren und in den vier weiteren Jahren als Miterzieherin mich entwickeln, dazulernen und arbeiten konnte. Dies ist für mich ein wunderbarer Lebensabschnitt gewesen, den ich immer in Erinnerung behalten werde.

Ich bedanke mich herzlich bei meinem Team, bei allen wunderbaren Eltern und bei Heinz Roth, der nicht nur ein fantastischer Krippenleiter ist, sondern auch ein Mentor, Gesprächspartner und Coach. Vielen Dank für all die grossartige Unterstützung und Führung.

Ksenija Duretic, Miterzieherin



Finanzen

Das Geschäftsjahr 2022 haben wir mit einem Verlust von CHF 26 439.83 abgeschlossen.

Die Trägerschaft hat ursprünglich einen kleinen Verlust budgetiert, da wir aufgrund der höheren Stellenprozente und Lohnanpassungen mit höheren Kosten rechnen mussten. Aber die Folgen der Covid-Pandemie und des Ukrainekrieges haben die Weltwirtschaft derart erschüttert, dass wir dies zu spüren bekommen haben. Einen Betriebsverlust in der Höhe haben wir nicht erwartet.

Das negative Ergebnis ist vor allem mit einer Wertberichtigung unseres Anlagevermögens zu erklären. Die wenigen positiven Signale an den Börsen haben nicht gereicht, um den über das Jahr kumulierten Verlust wieder wettzumachen.

Dem gegenüber steht aber ein gesunder und robuster Betrieb. Die Auslastung ist kontinuierlich hoch, und die Betriebszahlen sind trotz höherer Personalkosten positiv.

Der Ausblick ins Betriebsjahr 2023 fällt etwas zwiespältig aus: Wir gehen zwar davon aus, dass sich die Wirtschaft und Börsen erholen werden, andererseits haben wir bereits 2022 einige Preiserhöhungen gespürt. Die allgemeine Kostensteigerung hat uns dazu veranlasst, unsere Tarife der vollzahlenden Eltern per September 2023 leicht anzupassen.

Die Subventionsgeberin – in diesem Fall die Stadt Zürich – hat diese Tendenz bereits erkannt und sich im Dezember 2022 für eine Erhöhung der Subventionsbeiträge entschieden, was uns allen finanziell helfen wird.

Boris Morosoli, Finanzen

Bilanz per 31.12.2022

| | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|-------------------|---------------------|
| AKTIVEN | | |
| Kassen (Haupt- + Gruppenkassen) | 2'461.15 | 2'068.95 |
| Postcheckkonto | 27'137.64 | 375'800.67 |
| Bankkonti UBS | 231'593.26 | 263'920.56 |
| Bankkonti ZKB | 177'578.68 | 317'091.00 |
| Flüssige Mittel | 438'770.73 | 958'881.18 |
| Wertschriftendepot ZKB | 482'447.65 | 0.00 |
| Wertberichtigung Wertschriften | -57'606.65 | 0.00 |
| Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs | 424'841.00 | 0.00 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9'927.35 | 37'927.20 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 37'066.50 | 36'458.95 |
| Total Umlaufvermögen | 910'605.58 | 1'033'267.33 |
| Mobiliar | 7'700.00 | 8'900.00 |
| Bürogeräte | 700.00 | 1'100.00 |
| Spielsachen | 1.00 | 1.00 |
| Total Anlagevermögen | 8'401.00 | 10'001.00 |
| TOTAL AKTIVEN | 919'006.58 | 1'043'268.33 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 7'694.63 | 7'896.15 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 7'100.00 | 6'222.90 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 81'533.75 | 153'691.55 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 96'328.38 | 167'810.60 |
| Kautionen gegenüber Genossenschaftsmitglieder | 82'900.00 | 79'900.00 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 82'900.00 | 79'900.00 |
| Rückstellungen | 0.00 | 29'339.70 |
| Härfonds | 40'000.00 | 40'000.00 |
| Mobiliar Garantiefonds | 17'000.00 | 17'000.00 |
| Rückstellung für Belegungsschwankungen | 166'000.00 | 166'000.00 |
| Total Rückstellungen | 223'000.00 | 252'339.70 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 305'900.00 | 332'239.70 |
| Total Fremdkapital | 402'228.38 | 500'050.30 |
| Genossenschaftskapital | 543'218.03 | 516'579.50 |
| Gewinn-/Verlustvortrag | -26'439.83 | 26'638.53 |
| Total Eigenkapital | 516'778.20 | 543'218.03 |
| TOTAL PASSIVEN | 919'006.58 | 1'043'268.33 |

Betriebsrechnung per 31.12.2022

| | Berichtsjahr 2022 | Vorjahr 2021 |
|--|----------------------|----------------------|
| Elternbeiträge | 1'234'188.00 | 1'227'935.10 |
| Subventionen Stadt Zürich | 310'240.45 | 345'938.11 |
| Beiträge des Kantons Zürich | 0.00 | 0.00 |
| Genossenschafterbeiträge | 4'350.00 | 4'250.00 |
| Betrieblicher Ertrag aus Leistungen | 1'548'778.45 | 1'578'123.21 |
| Haushalt | -60'189.80 | -55'860.88 |
| Spielwaren und Bastelmaterial | -5'830.76 | -5'611.05 |
| Feste, Ausflüge | -6'348.00 | -5'303.35 |
| Aufwand für die Leistungserbringung | -72'368.56 | -66'775.28 |
| Bruttoergebnis nach Material und Warenaufwand | 1'476'409.89 | 1'511'347.93 |
| Löhne Personal | -1'119'342.50 | -1'104'674.45 |
| Sozialleistungen | -103'407.60 | -150'920.35 |
| Vorstandshonorar | -21'640.00 | -10'730.00 |
| Aus-/Weiterbildung, div. Personalkosten | -15'213.65 | -13'122.90 |
| Total Personalaufwand | -1'259'603.75 | -1'279'447.70 |
| Bruttoergebnis nach Waren-/Personalaufwand | 216'806.14 | 231'900.23 |
| Raumaufwand | -143'784.40 | -142'511.45 |
| Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen | -10'454.49 | -14'853.48 |
| Schüler- und Sachversicherungen | -4'204.15 | -4'204.15 |
| Verwaltungsaufwand | -16'235.25 | -15'034.05 |
| Werbeaufwand | -7'001.00 | -6'822.75 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -181'679.29 | -183'425.88 |
| Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern | 35'126.85 | 48'474.35 |
| Abschreibungen Sachanlagen | -2'916.70 | -3'723.75 |
| Wertberichtigung Wertschriften | -57'606.65 | 0.00 |
| Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern | -25'396.50 | 44'750.60 |
| Finanzaufwand | -5'582.78 | -422.87 |
| Finanzertrag | 0.00 | 0.00 |
| Finanzergebnis | -5'582.78 | -422.87 |
| Betriebliches Ergebnis vor Steuern | -30'979.28 | 44'327.73 |
| Periodenfremder o. ausserordentlicher Aufwand | 0.00 | -10'000.00 |
| Periodenfremder o. ausserordentlicher Ertrag | 5'421.45 | 310.80 |
| Steuern | -882.00 | -8'000.00 |
| Jahresgewinn/-verlust | -26'439.83 | 26'638.53 |



Revisionsbericht

2022

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der
Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft mit Sitz in Zürich
[CHE-107.305.205]

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Schlieren, den 22. März 2023

NRP Audit GmbH

Karin Städeli
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage:

Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Anhang

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Rechnungsstellung bilanziert. Die Verwaltung entscheidet nach Ermessen über notwendige Wertberichtigungen.

Sachanlagen

Es werden die Abschreibungssätze des Merkblattes A/1995 der ESTV "Abschreibung auf dem Anlagevermögen geschäftlicher Betriebe" angewandt. Die Verwaltung kann höhere Abschreibungen nach Ermessen vornehmen, sollte sich dies als nötig erweisen.

2. Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen bestehen ausschliesslich gegenüber Genossenschaftern und Vorstandsmitgliedern.

4. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Davon sind CHF 0.00 (im Vorjahr: CHF 2'050.00) noch nicht zurückbezahlte Kautionen von ausgetretenen Genossenschaftsmitgliedern.

5. Stille Reserven

Im laufenden Jahr wurden stille Reserven von CHF 29'339.70 aufgelöst.

6. Ausserordentlicher Ertrag

Im laufenden Jahr sind von der AXA Unfall- und Krankentaggeldversicherung der Verlaufsbonus 2019-2021 von CHF 4'527.10 sowie die CO2-Rückverteilung von CHF 894.35 eingegangen.

Gewinn-/Verlustverwendung

Die Verwaltung beantragt den Jahresverlust von CHF 26'439.83 vollumfänglich auf neue Rechnung vorzutragen.



Personalbestand

Irchelkrippe / Irchelkindergarten März 2023

| | |
|----------------------------------|---|
| Krippenleitung | Heinz Roth |
| Buchhaltung / Sekretariat | Julia Staubli |
| Koch | Donbosco Amirthanathar |
| Gruppenleiter*innen | Simona Rimoldi, <i>Co-Gruppenleitung Igel</i> Sobiha Somasundaram, <i>Co-Gruppenleitung Igel</i> Milena Hasenböhler, <i>Fledermäuse</i> Vanessa Häfliger, <i>Chäferfäscht</i> Massimo De Pin, <i>Sommervögel</i> Susanne Bertschi, <i>Kindergarten & KL-Stv.</i> Jana Brändle, <i>Hort Kindergarten</i> |
| Miterzieher*innen | Susanne Lüthi, <i>Igel / Fledermäuse</i> Ksenija Duretic, <i>Chäferfäscht / Sommervögel</i> Rinesa Talaj, <i>Chäferfäscht / Sommervögel</i> Immi Savino, <i>Hort</i> |
| Lernende | Dzenita Nurkovic, <i>Sommervögel 3. Lehrjahr</i> Iara Flühler, <i>Sommervögel 3. Lehrjahr</i> Mara Zaugg, <i>Igel 2. Lehrjahr</i> Alessia Leite, <i>Chäferfäscht 2. Lehrjahr</i> David Hamidi, <i>Kindergarten 2. Lehrjahr</i> Robin Scheidegger, <i>Fledermäuse 1. Lehrjahr</i> Danait Debessay, <i>Igel 1. Lehrjahr</i> |

Praktikant*innen

Seraina Bovier, *Igel*
Patricia Zamboni, *Fledermäuse*
Raffaella Marchica, *Chäferfäscht*
Layana Müller, *Chäferfäscht/Sommervögel*

Zivildienst

Alexander Götz, *Igel/Fledermäuse*

Vorstand

Frühling 2023**Dirk Lohberger**

Präsident

Marita Skarpeli-Liati

Aktuarin – Pädagogisches Konzept, Fachfragen

Boris Morosoli

Finanzen

Carlo Bertozzi

Personal

Mirjam Chudzinski

Politik und Behörden, Stiftung kihz

Annelise Alig Anderhalden

Innen- und Aussenräume

Louisa Troitzsch

Öffentlichkeitsarbeit, Eltern



Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft

Bülachstrasse 13 | 8057 Zürich | T 044 311 67 78 | F 044 311 67 81

leitung@irchelkrippe.ch | www.irchelkrippe.ch

leitung@irchelkindergarten.ch | www.irchelkindergarten.ch

